

Correspondent für Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer.

Beilage zu Nr. 114. — Dienstag den 2. Oktober 1900.

Zur Tarifrevision.

Da der Zeitpunkt immer näher rückt, wo wir endlich einmal wieder eine Revision unseres Tarifes und demgemäß eine Besserstellung unserer wirtschaftlichen Lage vornehmen können, erlaube ich mir, hierzu das Wort zu ergreifen.

Wohin man heute auch blicken mag, überall zeigt sich mehr und mehr, daß die Großbetriebe die kleinen einfach aufsaugen und wer noch als selbständiger kleiner Handwerker usw. übrig geblieben, der ist bekanntlich derart abhängig von dem Großbetrieb, daß die Selbständigkeit überhaupt nur zu einem Scheine zusammenschrumpft. Wenn man sich nun noch vorgegenwärtigt, in welcher Menge sich bei den Großbetrieben sogar noch Trusts, Ringen usw. gebildet haben, welche den gesamten Markt beherrschend und die Preise nach ihrem Belieben stellen, so muß man zu der Überzeugung kommen, daß die Arbeiter die Verpflichtung haben, geschlossen sich eine günstigere Lebenshaltung zu erkämpfen.

Haben wir Buchdrucker nun auch immer zugesehen, daß wir, wie es den Pionieren der Arbeiter geziemt, nicht zu kurz gekommen sind bei dem Wettstreite uns tägliches Brots? Es ist dies gewiß eine ernste Frage und ich wage nicht, sie zu beantworten. Gewiß wird manche sagen, wir haben doch unser Tarif. Ja, Kollegen, wir haben einen Tarif, der gewiß sowohl ganz lobenswert ist, aber sind die darin enthaltenen Sätze auch genügend? Nehmen wir z. B. einen Familienvater in Hannover an. Hannover hat einen Losalzuschlag von 15 Proz. = 24,15 M. Im allgemeinen wird hier auch nur das Minimum, das bereits zum Maximum heraufgesunken ist, bezahlt. Der Kollege hat bereits an festen Abzügen folgende: Verbandsbeitrag 1,40, Krankenkasse 0,80, Invalidenkasse 0,18, Miethe 6,50, Steuern 0,40 M., zusammen 9,28 M. Da bleiben ihm dann von der ganzen Herrlichkeit etwa 14,80 M. und davon soll er dann die ganze Woche seine Frau und seine Kinder ernähren, sich und seine Familie kleiden, überhaupt seine Haushaltung bestreiten. Man wird zugeben müssen, daß hierdurch im Vereine mit den Schrengespenstern Krankheit und gar Arbeitslosigkeit den Kollegen der Mut und das Vertrauen in die Zukunft schwundet und schwinden muß. Darum ist auch ihr ganzes Hoffen auf die nächste Tarifrevision gesetzt, darum auch die allgemeine Begeisterung für dieselbe. Kollegen, seid einig, damit ihr geschlossen eure Wünsche zum Durchbruch bringen, denn es heißt Ringen um die Existenz, um die Existenz eurer Familien, eurer Kinder. Zum Schlusse möchte ich noch bemerken, daß wir als Grundminimum mindestens 22 M. festzuhalten haben und in allen größeren Orten Losalzuschläge fordern müssen, event. die alten zu erhöhen sind. Für Hannover möchte ich z. B. wenigstens 25 Proz. Losalzuschlag festgelegt wissen, wenn nicht die ganze Tarifrevision zu einem Nichts für uns werden soll. Kollegen aller Orte, rafft euch auf, ehe es zu spät ist, werbt für den Verband und tretet nächstes Jahr geschlossen den Prinzipal mit euren Wünschen entgegen, dann werden sie uns dieselben erfüllen.

Hannover.

J. Sch.

Korrespondenzen.

-r. Braunschweig. Die am 2. September hierelbst im Gewerkschaftshaus stattgefundenen Bezirksversammlung war von etwa 120 Mitgliedern besucht; anwesend waren auch Kollegen aus Wolsbüttel, Schöningen, Schöppenstedt und Holzminden. Nach Eröffnung der Versammlung gabte der Vorsitzende in kurzen Worten des verstorbenen Reichstagsabgeordneten Wilhelm Liebknecht. Die Anwesenden ehnten das Andenken dieses verdienstvollen Kämpfers für die Arbeitersache sowie auch das Andenken der verstorbenen Mitglieder Kastens und Dietrich durch Erheben von den Stichen. Hierauf wurde das vom Schriftführer verlesene Protokoll der vorigen Versammlung für genehmigt erklärt. Unter ersten Punkte der Tagesordnung „Geschäftliches“, gab der Vorsitzende einen Rückblick über die bestens verlaufene Gutenbergfeier und sprach im Namen des Bezirksvereins allen denen, welche zur Verhöhnung des Festes beigetragen, namentlich der Biedermeier Gutenberg, der Glindemannschen Kapelle und der Turner-Bruderschaft wie auch den Firmen Limbach, Großlaus & Strube und A. Günther für die unentgeltliche Lieferung der Drucksachen seinen Dank aus. Nach weiteren geschäftlichen Mitteilungen wurden vier Aufnahmegerüchte verlesen und dem Gauvorstande zur Berücksichtigung überwiesen. Ferner wurde vom Vorsitzenden mitgeteilt, daß auf eine Anfrage beim Gauvorstande dieser sich dahin geäußert habe, daß das sog. Ausjehen tarifwidrig sei. Der Bezirksvorstand habe deshalb beschlossen, in Zukunft denjenigen Mitgliedern, welche ohne auf die tarifliche Kündigung

frist bestanden zu haben, arbeitslos werden, die Unterstützung nicht zu gewähren. Ebenso soll in Zukunft streng nach dem Statut verfahren und Konditionslophen und Kranken nur vom Tage der Anmeldung an die Unterstützung gezahlt werden. Beim zweiten Punkte der Tagesordnung wurde vom Kassierer Nikolai der Kassenbericht der Allgemeinen und Gaukasse sowie der Bezirkskasse verlesen. Die Mitgliederzahl betrug 331. Nach der Erklärung der Revisoren, die Kassenführung in bester Ordnung befunden zu haben, wurde dem Kassierer Decharge erteilt. Bemerkte wurde noch, daß infolge des augenblicklichen hohen Konditionslophen- und Krankenstandes die Zurückbehaltung eines Vorzehnes von 1000 M. seit langen Jahren zum ersten Male wieder sich als notwendig erwiesen habe. Wegen Restierung der Beiträge wurde der Gießer Al. Böhler ausgeschlossen. Dritter Punkt der Tagesordnung war die Berichterstattung des Gehilfenausschusses über die am 26. Juli stattgefundenen Innungsversammlung. Hierzu referierte der Kollege Schwetje in groben Zügen und hob namentlich von den Verhandlungsgegenständen die die Gehilfen am meisten interessierenden Punkte hervor, wie die Beratung der Gehilfenprüfungsordnung, die vorgenommenen Wahlen der Mitglieder des Ausschusses für das Lehrlings- und Schulwesen und des Ausschusses für das Bergbauprojekt, ferner den auf Eruchen des Gehilfenausschusses gefassten Beschluss, die im VIII. Tarifkreis zwischen Prinzipalen und Gehilfen betreffs des § 616 des B. G.-B. getroffenen Abmilderungen bis zur nächsten Tarifrevision auch für den hiesigen Innungsbezirk als maßgebend gelten zu lassen. In der sich diesem Berichte anschließenden Diskussion äußerte Kollege Reuter Bedenken bezüglich eines in genannter Versammlung von einem Innungsmittel gestellten Antrages auf Errichtung eines Schiedsgerichtes. Redner befürchtet, daß ein derartiger Antrag leicht zur Bildung eines Innungs-Schiedsgerichtes führen könne und die Behörde dann auch die gewerblichen Streitigkeiten der Buchdrucker der Kompetenz des hiesigen Gewerbeberichtes entziehe. Die Erfahrungen bei anderen Innungsschiedsgerichten hier am Orte lehrten aber, daß wir alle Ursache hätten, das Gewerbebericht vorzuziehen. Bei Beratung der Innungsstatuten hätten die Gehilfen auch ihre ablehnende Haltung einem Innungsschiedsgericht gegenüber zum Ausdruck gebracht und sich für eventuelle Errichtung eines Tarifgerichtes ausgesprochen; letztere könne aber nicht von der Innung beschlossen werden, sondern dies habe auf andern Wege zu geschehen. Kollege Schröder teilte die Befürchtungen des Vorredners und hielt in diesem Falle Vorzicht sehr am Platze. In gleichfalls pessimistischer Weise äußerten sich noch über den Antrag die Kollegen Gerlach, Matz und Tanz, während Gordian bat, nicht so schwarz zu sehen, da er an die Errichtung eines Innungsschiedsgerichtes nicht glaube. Kollege Schwetje erklärte wiederholter, der Gehilfenausschuss werde einem Innungsschiedsgericht seine Zustimmung nicht geben; der Antrag habe aber auch nur die Errichtung eines Schiedsgerichtes gemäß § 47 des deutschen Buchdruckerarbitrius beweist, wie ein solches auch in dem Innungsstatut vorgesehen sei.

Beim 4. Punkte der Tagesordnung wurde beschlossen, daß diesjährige Weihnachtsvergnügen am 30. Dezember im Höjäger abzuhalten. Unter Verschiedenes richtete der Vorsitzende an die Mitglieder das Eruchen, die Vereinsabende im Gewerkschaftshaus besser als bisher zu besuchen, und verwies auf die reichhaltige Unterhaltungs- und katholisch-patriotische Lektüre in der Bibliothek. Hieraus tadelte Kollege Schröder die im Corr. erfolgte Berichterstattung über die letzte Bezirksversammlung, welche trotz des Versammlungsbeschlusses eine ausführliche nicht gewesen sei. Der Schriftführer erwiderte, daß infolge eines späteren Beschlusses des Vorstandes aus gewissen Gründen von einer ausführlichen Berichterstattung allerdings abgesehen sei; der dem Corr. eingehende Bericht habe aber das Besondere der Verhandlungen wie auch die Ergebnisse der in der Versammlung diskutierten Statistik enthalten; letztere seien leider von der Redaktion gestrichen worden. Es entpanne sich hierüber eine längere Debatte, in welcher die Meinung vorherrschte, der Corr.-Redakteur dürfe nicht das Recht haben, in einem Bericht angeführte Thatsachen, welche von einer Bezirksversammlung der Berücksichtigung wert gehalten, ohne weiteres wegzulassen; dieses bedeute eine Verschleierung der tatsächlichen Verhältnisse, welche doch von den Mitgliedern des Bezirks weit richtiger beurteilt werden könnten als jenes dem Redakteur möglich sei. Ein Antrag Schröder, in dem heutigen Berichte ausdrücklich zu bemerken, daß die Versammlung an dem Berichten des Herrn Reinhäuser Kritik geübt habe, fand Annahme. Nachdem sodann noch einige interne Angelegenheiten besprochen, erfolgte Schluß der Versammlung. — Anmerkung der Redaktion: Die von der obigen Versammlung an unserer Redaktionsschrift geübte Kritik weisen wir als unberechtigt zurück. Die Gründe für unsere Maßnahmen haben wir auf Berlangen dem Vorstande brieflich mit-

geteilt. Der Beschluß einer Versammlung, dies oder jenes müsse im Corr. veröffentlicht werden, ist für uns nicht maßgebend, da die Verantwortung für den Inhalt des Corr. nicht bei der Braunschweiger Bezirksversammlung, sondern bei dem Redakteur des Corr. liegt. Wollen die betreffenden Kollegen zweckmäßig vorgehen, so mögen sie sich bei dem Zentralvorstand beschwören, denn wir können für die Zukunft keine Besserung versprechen, sondern werden in einem ähnlichen Falle in gleicher Weise verfahren.

N. Gera. Der Maschinenmeisterclub Gera hielt am 16. September eine Versammlung ab, zu welcher Kollegen von Weimar, Jena, Weida und Leipzig erschienen waren; auch eine Anzahl Kollegen vom Kasten nahmen an der Versammlung teil. Kolleg Krebsmar-Leipzig hielt ein Referat über unsere Aufgaben für die Zukunft, in welchem er die Stellungnahme der Maschinenmeister zur nächsten Tarifrevision behandelte. Einleitend gab Redner einen Rückblick auf die bisherige Bewegung der Maschinenmeister, wie sie dadurch entstanden, daß die Interessen der Maschinenmeister bei der letzten Tarifrevision nicht genügend Berücksichtigung gefunden, wie sodann der Kongress die Basis geschaffen, auf der sich der engere Zusammenschluß der Maschinenmeister vollzog, nicht um Sonderbestrebungen zu verfolgen, sondern um technische Fragen und die speziellen Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Maschinenmeister besser erörtern zu können. Um den berechtigten Wünschen der Maschinenmeister mehr Berücksichtigung zu verschaffen, sei es vor allem nötig, daß sich diejenigen rege an den Verbandsversammlungen beteiligen. Bezuglich der bevorstehenden Tarifrevision hält Redner dafür, daß von einer Verkürzung der Arbeitszeit als gegenwärtig nicht erreichbar abzusehen sei; strikte zu verlangen sei die Befestigung der Maschinenmeisterklausel (da selbig nur noch in so wenigen Druckereien Anwendung finde, müsse sich dieselbe um so leichter befreiten lassen). Gleichzeitig der Stala der Druckerlehringe mit der der Seperlehringe sowie eine allgemeine Erhöhung der Grundpositionen resp. der Losalzuschläge; einer Klaffifizierung des Minimums, wie sie vom Braunschweiger Vereine verlangt werde, sei ganz entschieden entgegenzutreten. Vor den Tarifverhandlungen empfahl Redner die Abhaltung eines Maschinenmeisterkongresses, welcher sich mit bereiteten Fragen zu beschäftigen hätte und außerdem mit dem Überstudiumnummern einer besseren Präzisierung des Verantwortungsparagraphen und mit der Belehrung ungeliebter Arbeiter an Druckmaschinen. Da der dem Referat sich anhörenden Aussprache wurde in allen wesentlichen Punkten dem Referenten zugestimmt; bezüglich der Zentralkommission wurde der Wunsch laut, dieselbe möchte sich die Agitation in der Provinz etwas angelegen sein lassen; seien die vorhandenen Mittel unzureichend, so sei der Jahresbeitrag zu erhöhen; bezüglich des abzuhaltenden Kongresses war man sich klar, daß die Kostendeckung derselben nur durch die Maschinenmeister zu erfolgen habe; als wünschenswert wurde es bezeichnet, daß alle bestehenden Klubs eine Vertretung dazu entsenden, was bei unzureichenden Mitteln durch eine erhöhte Beitragsteuer zu erstreben sei. Die Aussprache endete mit Annahme folgender Resolution: „Die heutige Versammlung erachtet folgendes zur bevorstehenden Tarifrevision als berücksichtigungswert: Betriebsarbeitszeitverkürzung pflichtet die Versammlung dem Beschlüsse der Mainzer Generalversammlung bei; die Ausnahmestellung für Maschinenmeister (Klausel) ist aufzuhoben; die Lehrlingsstala der Druckerlehringe ist der der Seperlehringe gleichzustellen; sie ist für eine allgemeine Erhöhung der Grundpositionen resp. Losalzuschläge, nicht aber für eine Klaffifizierung des Minimums, wie sie von Braunschweig aus angeregt wird; betr. eines vor der Tarifrevision stattzufindenden Kongresses verhält sie sich zustimmend; derselbe soll sich außer obigen Punkten noch befasen mit der Spezialagitation, der Überstudien- und Verantwortungsfrage und dem Beschäftigen ungeliebter Arbeiter.“ Nach einer fraktionsweisen Aufforderung des Referenten zu festem Zusammenhalten und einem Hoch auf den Verband wurde die Versammlung geschlossen.

Offenbach a. M. (Bezirksversammlung vom 15. September.) Nicht allein, daß der Besuch unserer Versammlungen ein regelmäßig schlechter ist, sondern es wird auch gewöhnlich eine halbe Stunde und mehr über die festgesetzte Zeit, ehe dieselben eröffnet werden können. So auch heute. Der Vorsitzende gab das Ableben des noch jungen Kollegen Hermann Erhardt bekannt; sein Andenken wurde in der üblichen Weise geehrt. Den Kernpunkt der Versammlung bildete der Vortrag des Kollegen Wiehle „Kulturhistorische Streitschäfte aus der Gesellschaft des 18. Jahrhunderts“. Die Versammlung zollte dem Kollegen Wiehle für seinen interessanten Vortrag den verdienten Beifall. — Der Kartellbericht beschäftigte sich mit der gegenwärtigen Barbierbewegung am Platze.

Adressenverzeichnis der Gauvorsteher und Kassierer, Bezirksvorsteher und Kassierer bzw. Vertrauensmänner des P. d. P. S.

Zur Beachtung! Die erste Adresse hinter dem Ortsnamen ist die des Bezirksvorstehers resp. Vertrauensmannes, die zweite Adresse die des Kassierers.

Bayern. Vorort München: Gauvorst. Julius Hanke, Elisenstr. 7, IV. Gaukass. Ludwig Boettcher, Auenstraße 22, I. — Ansbach: M. Delz, Steinende Promenade D 379, Hans Klingler, Fischergasse C 9. Augsburg: Michael Wippler, Schulstraße 4, I. J. Feichter, am Eier A 288/89. Bamberg: Fr. Geiger, Untere Sandstr. 35, Joh. Neuner, Frauenstr. 7, part. Bayreuth: Fritz Ederlin, Bayreuth-Alstadt, Wilder Mann, Jos. Köbler, Kreuz 42 1/2, Donauwörth: R. Hellmuth, Bäderstr. 299, Jul. Krempl, Berger-Vorstadt 284. Erlangen: Karl Ehm, Thalstr. 1, III. K. Stetdel, Neue Str. 50, I. Freising: J. Stampf, Stammergefäß 662, Gg. Haunz, Reutlingerstr. 14. Fürth: Fr. Scherer, Vogengstr. 9, Emil Bögel, Holzstraße 23, II. Hof: Christian Höppel, Untere Friedrichstr. 21, II. Kaufbeuren: Joh. Baader, Marktplatz, Graf Schumann, Oberbeuren 21 1/2, Kempen: Anton Koch, Seelenweg E 93, A. Ohneberg jun., Johannishütte 19, Landsberg a. L.: J. R. Huber, Englischer Garten 1. Landshut: Karl R. Köller, Alstadt 254 II, L. Maindl, Alstadt 295. Memmingen: Joh. Kirsch, Schweizerstr. 703. München: J. J. Schramm, Lilienstr. 39, III. Ludwig Boettcher, Auenstraße 22, I. Nördlingen: H. Göschendorfer, Bauhofstraße C 225. Nürnberg: Max Grötsch, Schausaengerstraße 26. J. Stumpf, Unterer Krämergasse 15, III. Passau: Josef Höchstetter, Innstadt, Löwengrube 104, II. Karl Freismuth, Theresienstr. (Bärenwirt), II. Regensburg: Karl Smidow, Stadtamhof 87, Fr. Schmidt, Reinhausen b. Regensburg, Haus Nr. 61. Rothenburg o. T.: M. Willmarth, Alter Stadtgraben 302. Schwabach: H. Böpfler, Wünzgasse 2. Schweinfurt: Aug. Eule, Zürch 10 1/2, Straubing: Anton Lermer, Stütt 5 1/2, Christ. Eder, Bernauerstraße 71. Würzburg: Hans Hemmerich, Gr. Kazengasse 8, II. G. Bögel, Elefantengasse 8, I.

Berlin. Gauvorst. Alb. Massini, Gaukass. Frz. Stolle. Büro: S. Ritterstraße 88, I.

Dresden. Gauvorst. Heinr. Wendische, Wahnsbleichgasse 8. Gaukass. H. Steinbrück, Schumannstraße 55, part. — Sachsen: Oskar Bernhardi, innere Baunstraße 6 I. Freiberg: Oskar Timmel, Obernauerstr. 32, I. Osk. Köbler, Freibergsdorf b. Fr., Grüne Gasse 51/52. Meißen: Christ. Kunz, Bärberpl. 4, Th. Blittner, Fischergasse 6b, part. Pirna: Emil Krümpe, Kopis b. Pirna, Blumenstraße 7, Martin Kördig, Langestraße 38. Bautzen: Max. Wippler, Theaterstr. 19, I. Ernst Bruntz, Theaterstr. 30, I.

Erzgebirge-Bogland. Vorort Chemnitz: Gauvorst. C. W. Sion, Elisenstr. 10, II. Gaukass. Otto Dähnel, Sabloni-Chemnitz, Paulinstraße 19, II. Chemnitz: Karl Meyer, Poststr. 53, IV. Bruno Hahn, Kurzestraße 5, III. Plauen: Albin Hertel, Blumenstraße 18, I. R. Huch, Poststr. 119, part. Zwida: Emil Kapfer, Burgstraße 23, Herm. Kraßer, Glauchauerstraße 56, II.

Frankfurt-Hessen. Vorort Frankfurt a. M.: Gauvorst. C. Domine, Wielandstr. 2, III. Gaukass. Karl Reus, Kepplerstr. 4, IV. — Frankfurt a. M. (Stadt): Ludwig Rumbler, Schulstr. 48, part. Geh. J. J. Sandweg 113, III. Gießen: Adolf Henkel, Ederstraße 4, M. Kehler, Kirchenplatz 11. Kassel: Ph. Guithardt, Mittelgasse 7, Karl Zeiß, Hohenhöchstraße 29, II. Offenbach a. M.: Otto Schulze, Großer Berggrund 4, I. Karl Rosenbach, Domstraße 89, III. Marburg: H. Weber, Odershäuser Allee 13, A. Knopf, Neugasse 1. Wiesbaden: Oskar Hirsch, Bockenheimer Straße 28, H. Brix, Bohmestraße 10.

Hamburg-Altona. Gauvorst. H. Andreas, Hamburg-Eimsbüttel, Lindenallee 43, II. Gaukass. A. Demuth, Kaiser-Wilhelmstraße 34, II.

Hannover. Vorort Hannover: Gauvorst. Gg. Klapproth, Kalenberger Str. 40. Gaukass. E. Weber, Braunschweigerstraße 7, I. — Braunschweig: Rob. Schwertje, Hinter der Maß 1a, III. H. Nicolai, Eulenstraße 1, I. Göttingen: H. Bornemann, Obere Karpié 9, W. Kantelhardt, Walkmühlenviertel 23. Hannover (Stadt): Emil Fritzsche, Asternstraße 29, IV. C. Weber, Braunschweigerstr. 7, I. Hannover (Westf.): Karl Rosenbruch, Detmoldstraße 11, C. Weber, Braunschweigerstraße 7, I. Hildesheim: Aug. Haussmann, Osterstraße 28, Alb. Seeling, Einserstr. 88, III. Lüneburg: Herm. Siege, Holzberg 8a, Fr. Mayer, v. Sternsche Buchdruckerei. Osnabrück: Fr. Hartwig, Heinrichstraße 28, H. Brix, Bohmestraße 10.

Mecklenburg-Vorpommern. Vorort Schwerin: Gauvorst. Fr. Bölder, Landreiterstr. 30. Gaukass. R. Götz, Amstraße 11, I. — Lübeck: O. Jondtke, Peterstr. 27, I. Johs. Körner, Ludwigstr. 73, II. Ging. Sittensstraße. Neustrelitz: August Gutschmidt, Böblisch Buchdr., Jenno Behrendt, Sajenstr. 8. Rostock: C. Steinberg, Feldstr. 49, part. links. Schwerin: G. Beder, Lippestraße 10, A. Weise, Lüpöwstraße 7. Wismar: H. Schumacher, Weberstr. 26.

Rheinland-Pfalz. Vorort Ludwigshafen a. Rh.: Gauvorst. J. W. Wenzel, Prinz-Regentenstraße 34. Gaukass. Heinr. Huber, Mannheim U 6, 24. — Darmstadt: R. Hölsbecker, Liebfrauenstraße 40, Fr. Böhme, Rohdorferstr. 17. Hanau: Fr. Geiger, Waisenhausdruckerei.

Heidelberg: K. Schneider, Leyergasse 2, Fr. Neithing, Pfaffenstraße 12. Kaiserslautern: Franz Stotzki, Kaiserstraße 19, Gg. Brixinger, Trippstadterstr. 32. Landau (Palz): Joh. Durby, Meineichenstraße 8, Karl Kraad, Lüring, 31a. Ludwigshafen a. Rh.: Joh. Eis, Heintzstraße 31, Fr. H. Haardtstraße 6. Mainz: Heinr. Zech II, Breidenbacherstr. 21, Hinterh. I. Wilh. Böttger, Bingerstr. 8. Mannheim: Heinr. Fuchs, U. 6, 29, Nilolaus-Gerberich, U. 4, 16, IV. Neustadt a. d. Hdt.: Anton Weijemer, Hauptstr. 10, Alois Pernat, Stadtgasse 6. Birkenfeld: Fr. Stachelroth, Louisenstraße 38, part. J. Fal. Fischer, Blumenstr. 8. Saarbrücken: St. Johann: C. Madenach, Saarbrücken, Meyerstr. 14, Peter Gemmel, Saarbrücken, Meyerstr. 14. Speyer: Daniel Kotterer, Kapuzinerstr. 43/44, Heinrich Köhler, Erichsgasse 8. Trier: L. Abel, im Karthäuserhof 2 (bei der Weerlaßtaverne), Ril. Sitn, Neumarktstraße 1. Wiesbaden: J. Riegler, Walramstr. 10.

Nordwestdeutschland. Vorort Bremen: Gauvorst. Herm. Rhein, Vorstr. 2, I. Gaukass. Ant. Weber, Weizenampfstr. 13. — Bremen: Heinr. Hoppe, Viktoriast. 34, H. Dähn, Buchstraße 29a. Oldenburg: H. Biedermann, III. Ehrenstr. 6, A. Barr, Bürgerges. 18. Ostfriesland: H. Peterien, Peer, Brunnenstr. 21, D. Gemme, Peer, Weiterende. Weser-Elbe: Otto Sawade, Geestemünde, Leher Thausse 81, I. G. Gozel, Geestemünde, Karlstraße 5.

Schwarzburg. Vorort Freiburg i. Br.: Gauvorsteher Gg. Hutterer, Konviktstraße 21. Gaukassier Adolf Friedrich, Auguststr. 36, II. Baden: Galus Kohlbecker, Hirschgasse 20. Freiburg i. Br.: Gg. Hutterer, Konviktstr. 21, Emil Wilh., Klarstr. 5. Karlsruhe: H. Kirsten, Schloßplatz 3 (Eingang Kronenstr.), Friedr. Möhrlein, Kaiserstr. 13, IV. Konstanz: Alb. Seeger, Husenstraße 25. Lörrach: Karl Mayer, Friedrichstraße 15, Alb. Danzeisen, Weihenstraße 14. Lörrach: Fr. Schubelin, Schützenstr. 7.

Öster. Vorort Steittin: Gauvorst. Kurt Rathjens Grabow a. D., Frankenstr. 10, III. Stellvert. Gaukass. W. Bila, Birkallee 40, I. Brandenburg: Karl Tiele, Gr. Gartenstr. 32. Frankfurt a. O.: Otto Müller, Sonnenburgerstr. 50c. Koitzbus: Otto Leeste, Gerichtsplatz 7, Jul. Greimann, Parzellengasse 82. Neuruppin: W. Schmidt, Ludwigstr. 25, Wilhelm Reinhardt, Wulfenstraße 3. Stettin (Stadt): Joh. Kühner, Bessuestr. 47, II. Richard Dölle, Charlottenstraße 2, II. Stettin (Land) und Sölp: Wilh. Bila, Stettin, Birkallee 40, I. Stralsund: Herm. Wiethe, Tribseer-Vorstadt, Steinwichstraße 1, II. Bamberg, Frankenwallstraße 8, part. rechts.

Österreich - Württemberg. Vorort Weimar: Gauvorst. J. Palm, Waldorffstraße 26. Gaukass. Gustav Hille, Eitersburgerstr. 11. — Altenburg: H. J. Schicker, Kesselgasse 20, II. O. Kahn, Geraerstraße 45, II. Erfurt: Gg. Hampel, Bergstraße 16, II. E. Sonnenstaedt, Göbenstraße 5, I. Gera: W. Breitw., Bauvereinsstr. 14, Ernst Schubert, Gera-Debschitz, Seebachstraße 2, III. Gotha: Otto Wohlfarth, Seebachstr. 30, Karl Baly, Friematerstr. 13b. Jena: Adolf Wolf, Buchdr. des Jenaeer Volksblattes, K. Rauschendorf, Magdeburgstr. 78. Coburg: Jul. Böck, Webergasse 2, I. Chr. Reich, Coburger Tagebl. Raumkug. Fr. Jürgenmann, Schulstraße 38, Otto Leidmann, Bleienstr. 1a. Weimar: R. Helmholz, Waldorffstr. 20, I. W. Schreiner, Wagnerstraße 14, II.

Ostpreußen. Vorort Königsberg i. Pr.: Gauvorst. Wilh. Giusius, Sachheim, rechte Straße 7. Gaukass. M. Wittberg, Stelle Gasse 12a, I. — Tilsit: C. Meys, Fabrikstr. 21/22, K. Brettauer, Grabenstraße 11, Hof. Posen: Vorort Bromberg: Gauvorst. G. E. Barth, Königstr. 11. Gaukass. R. Kühnell, Börthstr. 5, II. — Bromberg: Aug. Heldt, Oberstr. 6, J. Stiller, Töpferstr. 3 III. Posen: Felix Wagner, 0^o Kronprinzenstraße 9 (Eing. Rosenstr.), 0^o Al. Kosel, 0^o Königsplatz 5, Gartenhaus 3, Eing. III.

Reinland-Westfalen. Vorort Essen (Ruhr): Gauvorst. Franz Schumann, Louisenstraße 7. Gaukass. Oswald Müller, Vilhelmsstr. 58, I. — Aachen: A. Lautenbach, Rosiardstr. 22, C. Hängen, Bismarckstr. 188. Barmen: Emil Albrecht, Leimbacherstr. 36, II. G. Bildt, Hödstraße 19. Bielefeld: O. Murow, Hermannstr. 61, I. Hünkel, Gr. Fürststr. 57. Bochum: Fr. Hinn, Bahnhofstr. 40, Aug. Berger, Brüderstr. 18. Bonn: H. Balduß, Endenich Allee 80, Jean Drees, Kesselsch-Bonn, Rheinweg 88. Dortmund: A. Schippers, Steinstr. 20, H. Gierig, Güterstr. 8. Duisburg: R. Reng, Döpplag 1, Heinrich Wimar, Herstr. 2, II. Düsseldorf: Heinr. Schippers, Oberstr. 8, I. Karl Wörner, Kölnestr. 82, III. Ebersfeld: Ad. Windgassen, Neu-Friedrichstr. 6b, A. Beus, Oberstr. 5, part. Essen (Ruhr): Eugen Schröer, Rheinische Straße 8, M. Adamczewski, Salenbergsweg 2. Hagen: L. Lorenz, Leyenweg 1c, A. Pingel, Hochstraße 5. Köln: J. Küpper, Gr. Telegrafenstr. 34, Fr. Möller, Unterstraße 9. Krefeld: W. Ofermanns, Mennonenkirchstraße 28, Math. Bücher, Lindenstr. 145 II. Münster: H. Wiegert, Pluggendorfstr. 1, Mag. Drees, Medenbaderstr. 19a.

An der Saale. Vorort Halle a. S.: Gauvorst. Aug. Chemnitz, Börmligerstr. 106. Gaukass. Julius Thomas, Unterstr. 15. — Dessau: Alb. Müller, Friedhofstr. 3, part. Chr. Ohls, Reinhardtstr. 18, II. Halberstadt: Otto Jod, Bürgerstr., Chr. Rotter, Bürgerstr. Halle a. S.: W. Blume, Talstr. 24, Hof. Julius Thomas, Unterstr. 15. Magdeburg: Reinhardtstr. 23, Rud. Lehmkohl, Agnetenstraße 20, part. Zeit: A. Gehlert, Al. Wendischerberg 10, I. Fr. Klaue, Nikolaiplatz 9, II.

Sachsen. Vorort Breslau: Gauvorst. H. Schlag, Gewalstraße 4, II. Gaukass. C. Nordhoff, Matthiasstraße 79. — Beuthen i. O.-Schl.: Gg. Selzer, Hohenzollernstr. 7, H. Pauli, Große Blottmühle 7, Hof I. Breslau: K. Fiedler, Kreuzstr. 43/45, Gartenhaus III, B. Schmidt, Rothenhalderstr. 8, III. Glogau: Gustav Hilscher, Langeit 88, III. B. Friede, Winzel 5. Görlitz: G. Reichelt, Bahnhofstr. 59, III. B. Rothardus, Jägerndorferstr. 15, III. Hirschberg: M. Schipke, Hörderhäuser 5a, Emil Nehner, Schlossstraße 19. Liegnitz: E. Pohl, Neue Goldbergerstr. 58, B. Berdau, Neue Haynauerstr. 31. Reisse: B. Grüner, Jelutensstraße 30/31, II. Emil Pfändt, Breslauerstraße 5/6. Waldenburg: G. Anders, Buchdruckerei Domels Erben, Al. Rüssler, Buchdr. Domels Erben.

Schleswig-Holstein. Vorort Flensburg: Gauvorst. J. Chr. Helmstedt, Angelburgerstr. 44. Gaukass.: Wilh. Schmid, Marienstraße 48, II. — Apenrade: M. C. Petersen, Schloßstr. 216, I. Th. Brühn, Torstraße 60B. Bergedorf: A. Arntz, Gojenbergsweg 5, part. Edernförde: B. C. Bumann, Dorby b. Edernförde. Elmshorn: Wilh. Nachow, Schillerstr. 34, H. Wilken, Göttingerstraße 44, R. L. Lassen, Norderstraße 71. Haderseleben: G. Möller, Klingenberg 77, Heinr. Meyer, Buchdr. Nobersmalet. Heide: Rob. Trippner, Gr. Westenstraße. Husum: R. J. G. Striepe, Lubbelgasse 1. Itzehoe: J. Dahlöf, Breitenburgerstraße 34. B. Amstler, Stiftstr. 12. Kiel: H. Gösch, Jungmannstr. 23, II. August Betsch, Lehmberg 14, I. Meldorf: E. Söh, Spreetstr. 5. Neumünster: R. S. Knabe, Haart 47, Herm. Warbeck, Ringstr. 7. Rendsburg: Karl Thate, Königstr. 6. Schleswig: J. Bellner, Domriegelhof 5, Heinr. Maas, Mittelstr. 2.

Wettbewerben. Vorort Danzig: Gauvorsteher Herm. Lemke, Vorstr. Graben 69. Gaukass. Robert Preuß, Hadergasse 41 II. — Elbing: Rud. Dautert, Schleusendamm 16, G. Betsch, Sonnenstr. 29. Graudenz: G. Liebau, Getreidemarkt 20.

Württemberg. Vorort Stuttgart: Gauvorst. Franz Feuerstein, Bäckerstr. 3 B II. Gaukass. Karl Knie, Höhenstraße 2, I. — Cannstatt: Otto Marquardt, Blüherstraße 16, I. Ebingen: Karl Gaus, Jügerstr. 815. Ehingen: Rob. Weber, Rosenstr. 7a. Feuerbach: Gustav Bär, Uhlandstraße. Geislingen: Herm. Riedel, Schubertstr. 20. Gmünd: J. Wenzelburger, Kinderbacherstraße 13, Göppingen: Alb. Frey, Buchdr. Illig & Müller, Hall: Rud. Scheu, Weißerstr. 537. Heidenheim: Joh. Böck, Bergstr. 13. Heilbronn: Heinr. Reichenbach, Schererstr. 80, I. Kirchheim u. T.: Alb. Gneiting, Oehlingerstr. 10. Leutkirch: Heinr. Kunle, Buchdruckerei Ludwigshögl: Wilh. Streng, Charlottenstr. 13, I. Oberndorf: Wilhelm Kressbach, Buchdruckerei, Dehringen: Johannes Korn, "hohenloher Tageblatt". Pforzheim: Heinr. Watermann, Obere Auguststr. 14, Gr. Gimml, Hölgasse 3. Radensburg: Fr. Hartmann, Raueneckstr. 7. Reutlingen: Emil Kern, Wilhelmstraße 90. Saulgau: J. Siegler, Bachstr. 179. Schramberg: Karl Wahl, Alte Steige 88. Tübingen: Albert Schärf, Haagstr. 10.

Leipzig. Vertrauensmänner: Karl Engelbrecht, Leipzig-Anger, Bernhardstr. 38, IV. Wilh. Ritsche, Brüderstraße 9.

Verbandsvorstand in Berlin.

E. Döblin, Vorsitzender; Ad. Beyer, Hauptverwalter, G. Eisler, Kassierer. Büro: SW, Chamissoplatz 5, III. Fr. Arndt, Kassierer, Hasenbergstraße 15.

Zentral-Invalidenkasse in Flensburg.

Stuttgart: J. Mehner, Vorsitzender, Olgastraße 46, part. Fr. Arndt, Kassierer, Hasenbergstraße 15.

Verband der Elsaß-Lothringischen Buchdrucker.

Zentralvorstand Straßburg: Vor. Alphons Schmolz, Brunnengäßchen 5. Kass. B. Friedrich, Straßburg-Reudorf, Kolmarerstr. 13. — Colmar: Fr. Bronner, Enggasse 5. Rep: H. Gödder, Güterstr. 1ds, III. C. Serija, Magellenstr. 4, I. Mühlhausen: O. Lienemann, Buchdruckerei Benz & Peters, E. Zimmermann, Manegasse 4. Straßburg: Heinr. Monts, Alte Brunnengasse 6, Gg. Hoffmann, Brunnengäßchen 5.